

**Jahrgangsstufentests Deutsch
am Gymnasium
Schuljahr 2015/2016**

Statistische Auswertung

**Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Abteilung Gymnasium - Referat Deutsch
OStRin Alexandra Eberhardt
Dezember 2015**

Statistische Auswertung des Jahrgangsstufentests Deutsch am Gymnasium 2015

1 Gesamtüberblick

1.1 Jahrgangsstufe 6

	2015	2014	2013	2012
Gymnasien:	415	414	410	410
Schüler:	40498	42761	43793	46485
Gesamtdurchschnitt aller Schulen:	3,16	3,29	3,3	3,1
bester Schuldurchschnitt:	2,37	2,48	2,5	2,3
schlechtester Schuldurchschnitt:	5,50	4,7	5,0	4,8
Anteil der Legastheniker:	2,72 %	2,49 %	2,4 %	2,2 %

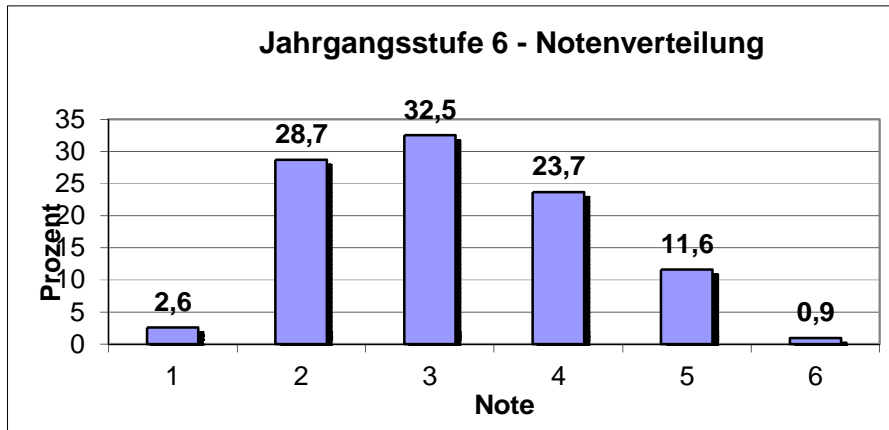
1.2 Jahrgangsstufe 8

	2015	2014	2013	2012
Gymnasien:	415	411	217 ¹	407
Schüler:	39064	41341	22509	44951
Gesamtdurchschnitt aller Schulen:	3,06	3,17	3,1	3,0
bester Schuldurchschnitt:	2,37	2,36	2,5	2,3
schlechtester Schuldurchschnitt:	5,00	4,43	4,4	4,7
Anteil der Legastheniker:	2,09 %	1,98 %	1,8 %	1,9 %

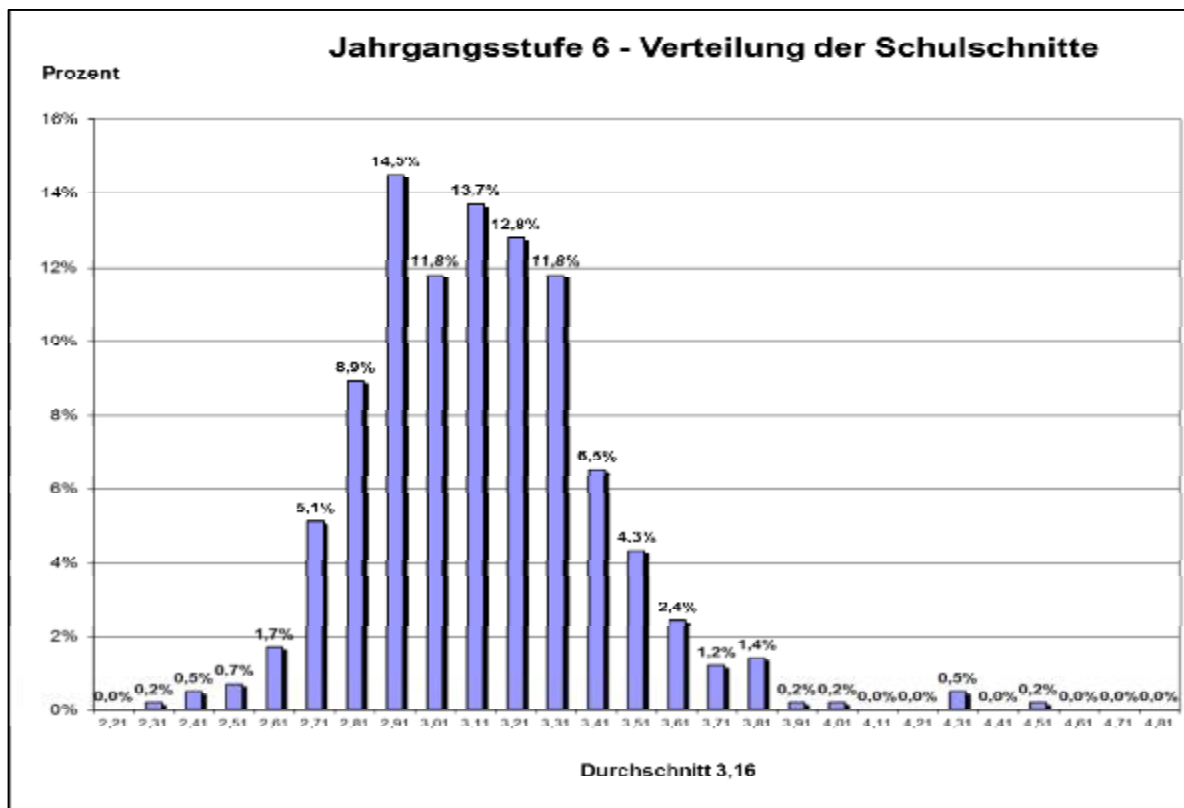
¹ Wegen der Teilnahme an VERA-8 war die Teilnahme an den zentralen Jahrgangsstufentests in Jahrgangsstufe 8 in Deutsch freiwillig.

2 Statistische Einzelauswertung (Jahrgangsstufe 6)

2.1 Notenverteilung bayernweit (in Prozentwerten)

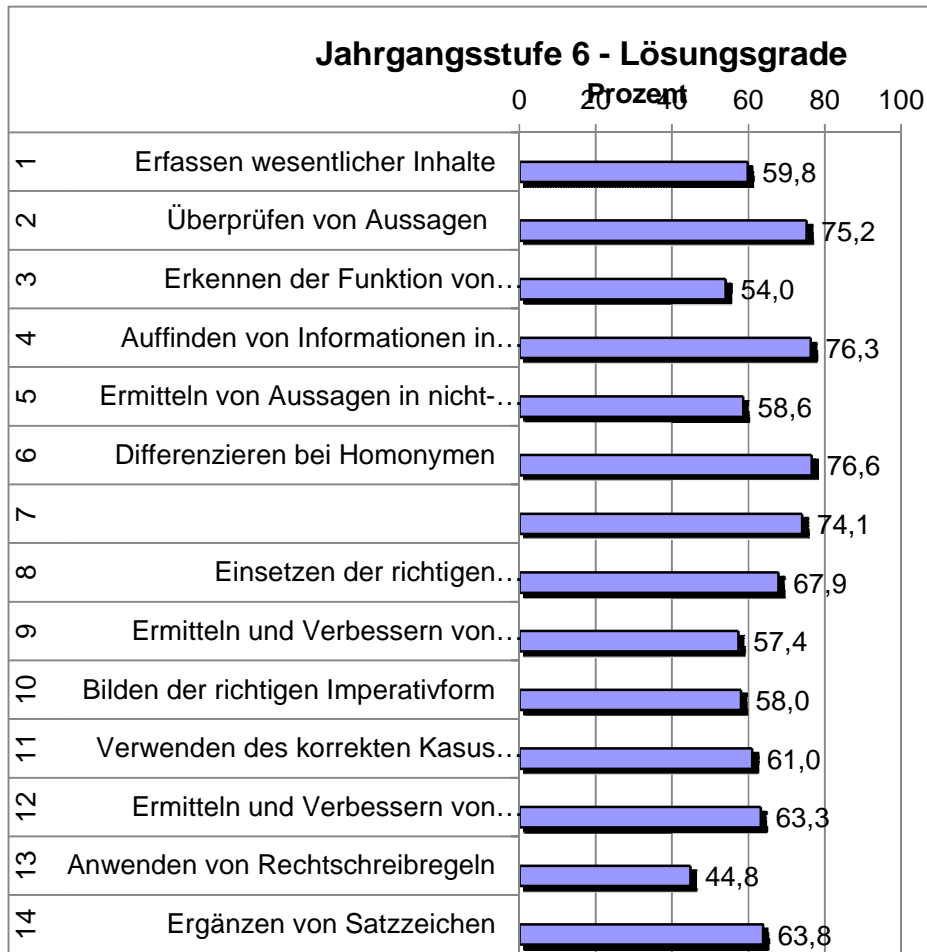


2.2 Verteilung der Schulschnitte bayernweit (in Prozentwerten)



2.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben

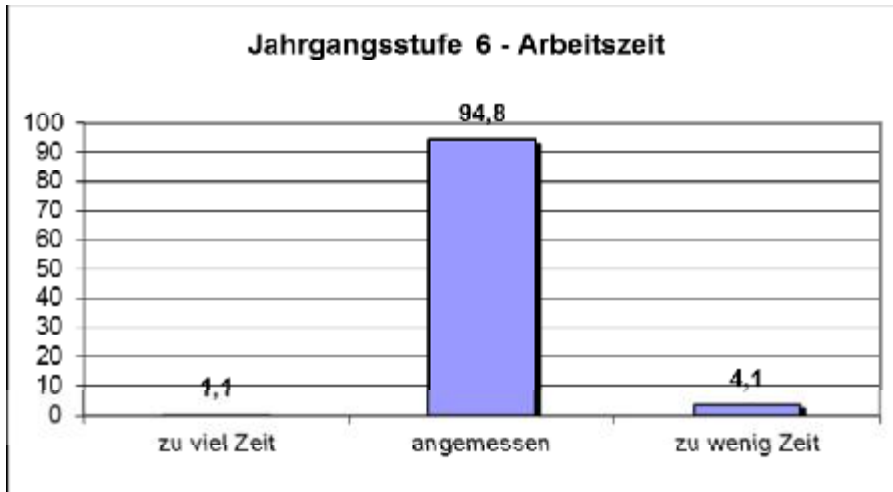
Hinweis: Eine vergleichende Betrachtung ist vor allem innerhalb eines Kompetenzbereiches aussagekräftig. Eine nach Aufgaben gegliederte Erläuterung der geforderten Kompetenzen, die z. B. auch bei der Information von Schülern und Eltern hilfreich sein kann, befindet sich im Anhang.



Der Lösungsgrad aller Aufgaben beträgt 63,3 % (Vorjahr: 61,6 %).

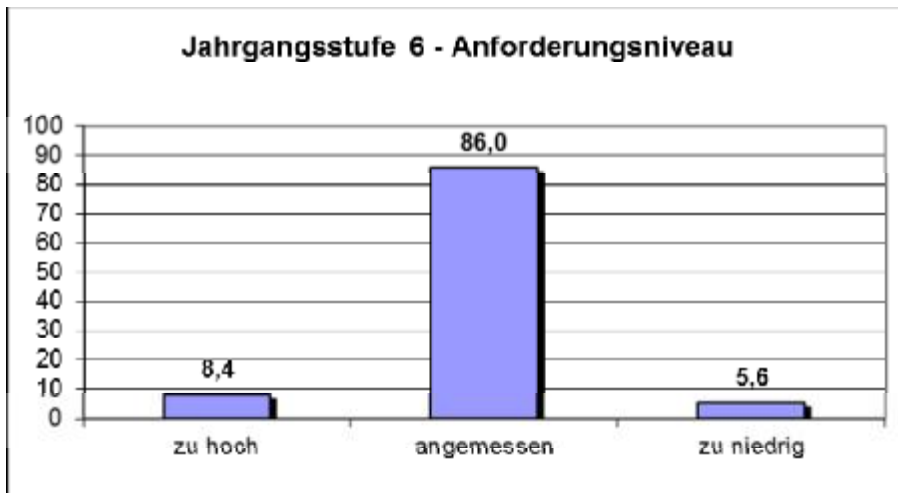
2.4 Bewertung des Jahrgangsstufentests durch die Lehrkräfte

2.4.1 Arbeitszeit: Bewertung (in Prozentwerten)



Die Arbeitszeit wird nahezu einhellig als angemessen eingestuft.

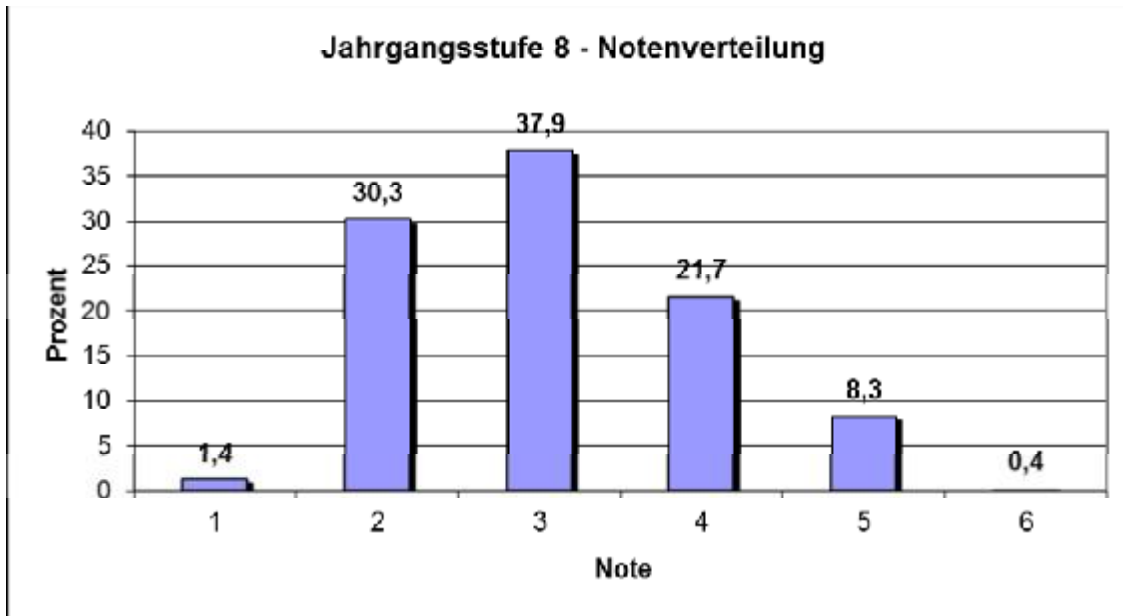
2.4.2 Anforderungsniveau: Bewertung (in Prozentwerten)



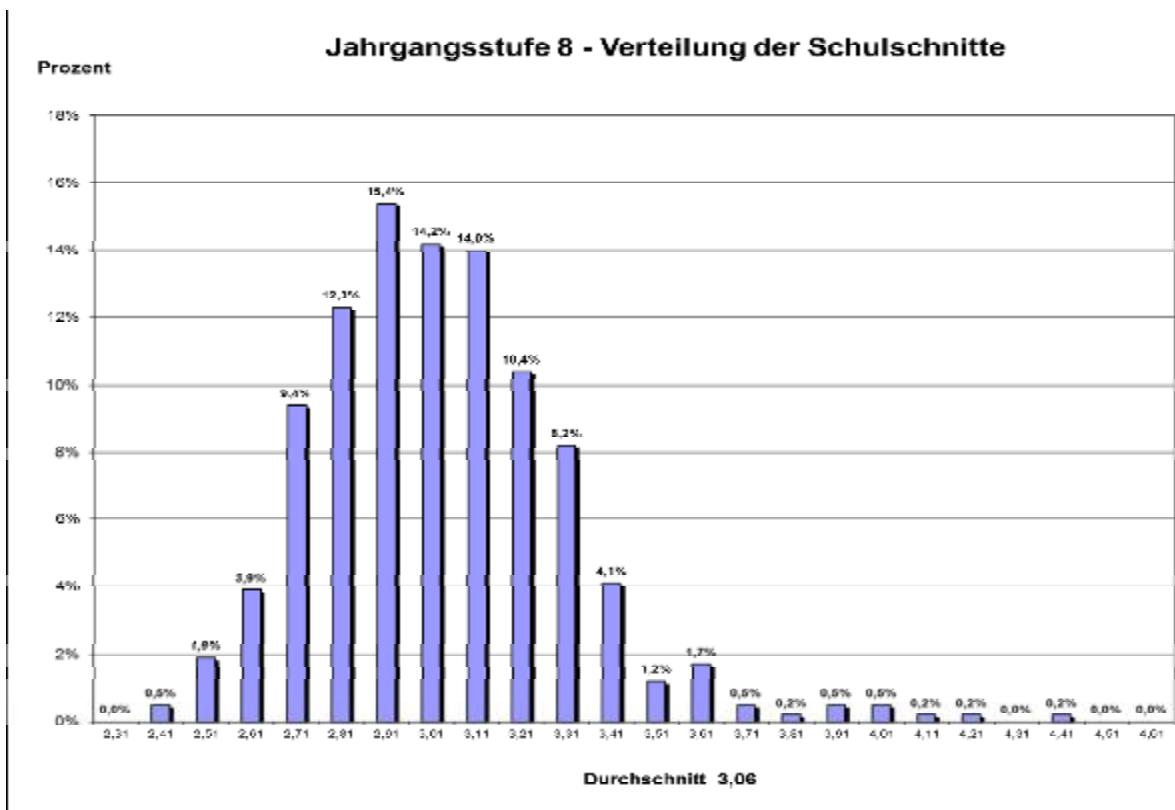
Das Anforderungsniveau wird in hohem Maß gutgeheißen.

3 Statistische Einzelauswertung (Jahrgangsstufe 8)

3.1 Notenverteilung bayernweit (in Prozentwerten)



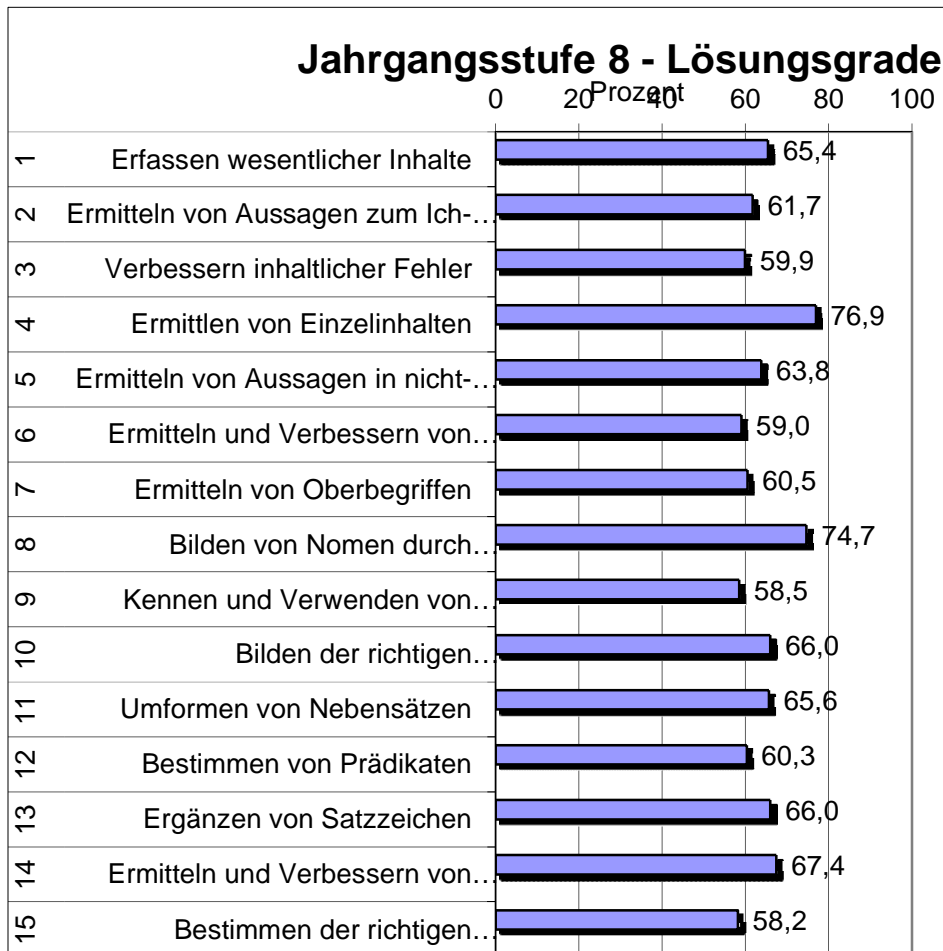
3.2 Verteilung der Schulschnitte bayernweit (in Prozentwerten)



3.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben

3.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben

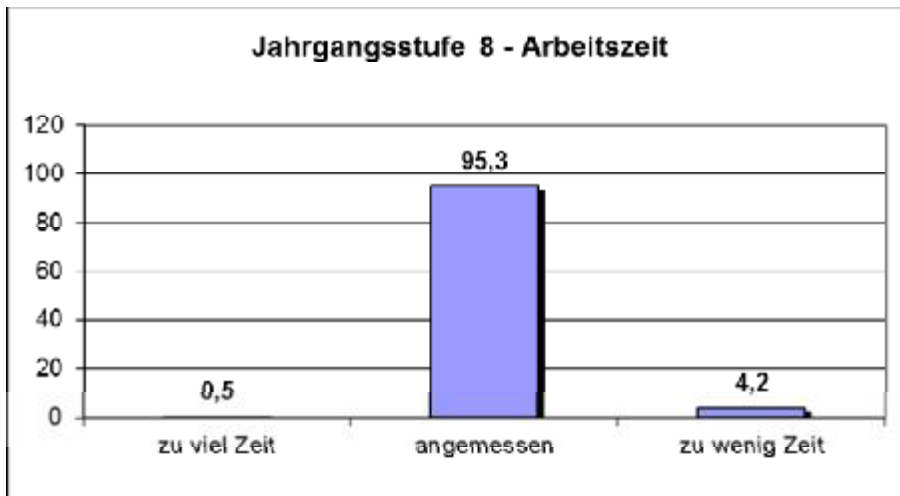
Hinweis: Eine vergleichende Betrachtung ist vor allem innerhalb eines Kompetenzbereiches aussagekräftig. Eine nach Aufgaben gegliederte Erläuterung der geforderten Kompetenzen, die z. B. auch bei der Information von Schülern und Eltern hilfreich sein kann, befindet sich im Anhang.



Der Lösungsgrad aller Aufgaben beträgt 64,4 % (Vorjahr: 63,3 %).

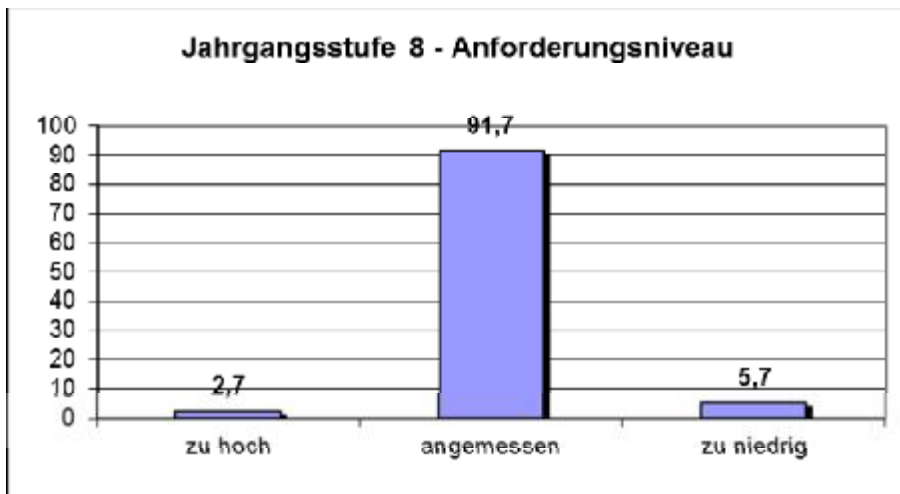
3.4 Bewertung des Jahrgangsstufentests durch die Lehrkräfte

3.4.1 Arbeitszeit: Bewertung (in Prozentwerten)



Die Arbeitszeit wird fast durchwegs als angemessen eingestuft.

3.4.2 Anforderungsniveau: Bewertung (in Prozentwerten)



Das Anforderungsniveau wird in besonders hohem Maß gutgeheißen.

4 Weiterentwicklung des Jahrgangsstufentests

An den Jahrgangsstufenarbeiten Deutsch 2015 haben in Jahrgangsstufe 6 insgesamt 40498, in Jahrgangsstufe 8 39064 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

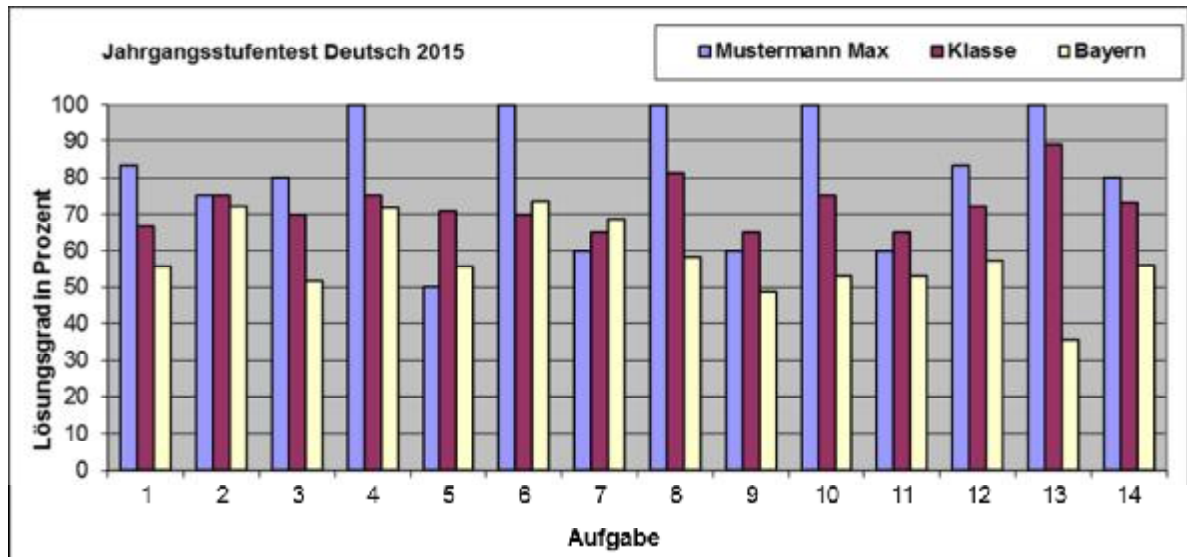
In den Jahrgangsstufen 6 und 8 wurde 2015 ein literarischer Text eingesetzt; eine Festlegung auf bestimmte Textsorten erfolgt jedoch auch zukünftig nicht.

Für beide Jahrgangsstufen bestätigen die Ergebnisse (vgl. insgesamt hohe Lösungsgrade in Kompetenzbereich I), dass Lesekompetenz am bayerischen Gymnasium umfassend, auch mit Blick auf die sprachlich-stilistische Gestaltung der Texte, vermittelt wird. Dies ist ein Hinweis darauf, dass in diesem Bereich die Kompetenzorientierung des Lehrplans im Unterricht mit Erfolg umgesetzt wird. Ähnliches gilt für die Vermittlung von Ausdruckskompetenz und bei der formalen Sprachvermittlung im Bereich der Grammatik, wo in der Regel ebenfalls hohe Lösungsgrade erzielt wurden.

In der sechsten Jahrgangsstufe fällt auf, dass die Schülerinnen und Schüler besondere Stärken beim Erfassen und Auffinden inhaltlicher Informationen zeigen, während das Erkennen der Funktion bestimmter Textabschnitte gerade bei literarischen Texten eine erhöhte Anforderung darstellt, die konsequent geübt werden muss. Besonders erfreulich sind die hohen Lösungsgrade im Bereich des Ausdrucksvermögens, die darauf hinweisen, dass die Aufgaben auch für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund gut machbar waren. In Jahrgangsstufe 8 lässt sich feststellen, dass der korrekten Schreibweise von Fremdwörtern ggf. noch mehr Beachtung geschenkt werden sollte. In beiden Jahrgangsstufen ist die Fähigkeit, Texte selbstständig auf sprachformale Fehler zu überprüfen und ggf. zu korrigieren, ein wichtiger Teil des Schreibprozesses.

Bei der Weiterentwicklung der Jahrgangsstufentests wird – auch im Hinblick auf die KMK-Bildungsstandards – Aufgaben der Vorzug gegeben, die kompetenz- und anwendungsorientiert sind, sodass in enger Anlehnung an das Grundwissen der betreffenden Jahrgangsstufen primär der nachhaltige Lernerfolg erfasst wird. Rückmeldung regen zudem an, Anwendungs- und Bestimmungsgrammatik zu kombinieren. Neue Aufgabenformate sowie ein Wechsel von bewährten Aufgabenstellungen sollen in jedem Jahr eine möglichst verlässliche Diagnose ermöglichen. Generell ist besonders bei den Aufgaben zum Ermitteln von Aussagen in nichtlinearen Texten auf absolute Trennschärfe zwischen den Antworten „falsch“ und „nicht im Text enthalten“ zu achten.

Den Lernenden und den Eltern kann anhand der Resultate des Jahrgangsstufentests verdeutlicht werden, dass nur bei kontinuierlicher Arbeit am Grundwissen das erwünschte Ergebnis erzielt werden kann und dass Unterricht dann am effektivsten ist, wenn das Bemühen aller Beteiligten auf einen langfristigen und nachhaltigen Lernerfolg ausgerichtet ist. Dazu bietet es sich an, die individuelle Leistung mit den Ergebnissen der Klasse und den bayernweiten Ergebnissen zu vergleichen:



Lehrkräfte können hierfür die vom Fachreferat zur Verfügung gestellten Auswertungsmasken nutzen. Kopieren Sie bitte die vom ISB berechneten **Landeswerte** (www.isb.bayern.de > *Gymnasium > Leistungserhebungen > Jahrgangsstufenarbeiten Deutsch > 2015*) in das entsprechende Tabellenblatt „Landeswerte“.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die dem Referat Deutsch ihre Rückmeldungen übermittelt haben und damit die Weiterentwicklung der Jahrgangsstufentests im Fach Deutsch unterstützen, wird ausdrücklich gedankt.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Abteilung Gymnasium - Referat Deutsch

OStRin Alexandra Eberhardt

Dezember 2015

ANHANG

Erläuterungen zu den Aufgaben der Jahrgangsstufe 6

In den einzelnen Aufgaben des Jahrgangsstufentests 2015 am Gymnasium (Jahrgangsstufe 6) werden folgende Kompetenzen verlangt:

Aufgabe 1:

Getestet wird die Fähigkeit, die wesentlichen Gedanken der einzelnen Textabschnitte (Teilaufgabe a) sowie die zentrale Textaussage (Teilaufgabe b) zu erfassen. Dies schafft die Basis, den Text als Ganzes zu verstehen, und ist damit Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie die PISA-Studie definiert und wie sie in den KMK-Bildungsstandards bzw. im bayerischen Fachlehrplan Deutsch niedergelegt ist. Zur Lösung der Aufgabe müssen die Schüler zudem über die entsprechende Abstraktionsfähigkeit verfügen.

Aufgabe 2:

In dieser Aufgabe überprüfen die Schüler, ob und wo bestimmte Aussagen in einem Text enthalten sind. Das korrekte Erfassen des Inhalts eines Textes auch im Detail ist die Voraussetzung umfassenderen Verstehens und ist Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie in den KMK-Bildungsstandards und in der PISA-Studie definiert wird.

Aufgabe 3:

Diese Aufgabe prüft, welche Funktion die Abschnitte des Textes für seine Gesamtstruktur haben. Um den Sinn eines Textes zu verstehen, muss begriffen werden, wie der gedankliche Aufbau gestaltet ist. Eine Auseinandersetzung mit der Struktur eines Textes wird u. a. in den KMK-Bildungsstandards gefordert.

Aufgabe 4:

Die Schüler müssen hier unter Beweis stellen, dass sie inhaltliche Informationen bestimmten Abschnitten des Textes zuordnen können. Damit werden sowohl Aspekte des vertieften Textverständnisses als auch die Fähigkeit, den Gesamttext zu überblicken, abgerufen. Dies entspricht zentralen Kompetenzen, die in den KMK-Bildungsstandards bzw. im bayerischen Fachlehrplan Deutsch festgelegt sind.

Aufgabe 5:

Voraussetzung für die Lösung ist es, die Informationen einer Graphik in einen Bezug zueinander zu setzen und als richtig, falsch oder nicht enthalten zu kennzeichnen. Diese Aufgabe erfordert Lesekompetenz auch in dem Sinne, das Verhältnis von Einzelinformation und Text zu verstehen. Letzteres ist vor allem beim Umgang mit den neuen Medien eine Schlüsselkompetenz und wird daher u. a. in den KMK-Bildungsstandards gefordert. Die Aufgabe trägt der gestiegenen Bedeutung von nichtlinearen Texten Rechnung.

Aufgabe 6:

Hier ist die Fähigkeit gefordert, einen gleich klingenden Ausdruck mit unterschiedlicher Bedeutung zu finden und durch die Situierung in einem neuen Kontext zu zeigen, dass die unterschiedliche Bedeutung vollumfänglich erfasst wird. Die Aufgabe prüft die Ausdrucksfähigkeit der Schüler und sensibilisiert sie für die verschiedenen Wortbedeutungen von Homonymen, die je nach Satzzusammenhang aktualisiert werden.

Aufgabe 7:

Diese Aufgabe sensibilisiert die Schüler für den Nuancenreichtum des Wortschatzes. Die Lernenden stellen unter Beweis, dass sie die Nuancierung von Begriffen aus demselben Wortfeld erkennen und eine semantische Abgrenzung für den konkreten Kontext vornehmen können. Die Aufgabe bezieht sich auch auf die entsprechenden Bereiche der KMK-Bildungsstandards, welche die Anwendung von Sprachwissen und die Reflexion über Sprache vorsehen.

Aufgabe 8:

Diese Aufgabe sensibilisiert die Schüler für logische Zusammenhänge im Wortschatz. In dieser Aufgabe stellen die Lernenden unter Beweis, dass sie Synonyme und Oberbegriffe zu bestimmten Begriffen finden und richtig einordnen können. Die Aufgabe bezieht sich u. a. auf die entsprechenden Bereiche der KMK-Bildungsstandards, welche die Anwendung von Sprachwissen und die Reflexion über Sprache vorsehen.

Aufgabe 9:

Diese Aufgabe prüft die Fähigkeit der Schüler, Grammatikfehler zu ermitteln und zu beseitigen, wie es z. B. beim Überarbeiten von Texten erforderlich ist. Die sichere und anwendungsbezogene Beherrschung der Grammatik der deutschen Sprache wird sowohl vom bayerischen Lehrplan als auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert und ist die Grundlage für angemessenen schriftlichen Ausdruck.

Aufgabe 10:

In dieser Aufgabe müssen die Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, Imperativformen verschiedener starker Verben korrekt zu bilden und zu verwenden. Die KMK-Bildungsstandards fordern eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache sowie die Anwendung von Sprachwissen als Basis für angemessenen Ausdruck.

Aufgabe 11:

Diese Aufgabe prüft anwendungsbezogen die Fähigkeit der Schüler, im syntaktischen Kontext die korrekte Kasus- und Numerusform eines vorgegebenen Begriffs zu bilden. Eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache wird sowohl vom Lehrplan als auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert und ist Grundlage für angemessenen schriftlichen Ausdruck.

Aufgabe 12:

Hier wird von den Schülern gefordert, einen Text zu überarbeiten und orthografisch fehlerfrei zu gestalten. Im Rahmen des Überarbeitens von Texten ist dies Teil der selbständigen Gestaltung des Schreibprozesses. Die Aufgabe ruft zentrale, in den KMK-Bildungsstandards formulierte sprachliche Kompetenzen ab.

Aufgabe 13:

Überprüft wird hier die Fähigkeit, die Regeln der s-Schreibung korrekt anzuwenden. Die Konzentration auf *einen* Bereich der Rechtschreibung unterstützt die Schüler bei der individuellen Fehleranalyse und orientiert sich daher an einem weiteren KMK-Bildungsstandard.

Aufgabe 14:

In dieser Aufgabe aktivieren die Schüler ihre Kompetenzen im Bereich der Zeichensetzung. Dies ist eine Voraussetzung für das korrekte Abfassen von Texten, es ist aber auch für eine sinnunterstützende Gliederung geschriebener Texte wichtig, um deren Verständlichkeit zu erhöhen.

Erläuterungen zu den Aufgaben der Jahrgangsstufe 8

In den einzelnen Aufgaben des Jahrgangsstufentests 2015 am Gymnasium (Jahrgangsstufe 8) werden folgende Kompetenzen verlangt:

Aufgabe 1:

Getestet wird die Fähigkeit, die wesentlichen Gedanken der einzelnen Textabschnitte (Teilaufgabe a) sowie die zentrale Textaussage (Teilaufgabe b) zu erfassen. Dies schafft die Basis, den Text als Ganzes zu verstehen, und ist damit Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie die PISA-Studie definiert und wie sie auch in den KMK-Bildungsstandards bzw. im bayerischen Fachlehrplan Deutsch niedergelegt ist. Zur Lösung der Aufgabe müssen die Schüler zudem über die entsprechende Abstraktionsfähigkeit verfügen.

Aufgabe 2:

Die Schüler sollen hier unter Beweis stellen, dass sie die Intention des Ich-Erzählers auf Grund detaillierter Textkenntnis jeweils richtig wiedergeben können. Damit werden sowohl Aspekte des vertieften Textverständnisses als auch die Fähigkeit, bei literarischen Texten die Instanz des Erzählers genauer zu betrachten, abgerufen. Dies entspricht zentralen Kompetenzen, die in den KMK-Bildungsstandards festgelegt sind.

Aufgabe 3:

Die Schüler müssen hier unter Beweis stellen, dass sie auf Grund ihrer Textkenntnis inhaltlich fehlerhafte Aussagen über einen Text richtigstellen können. Damit werden sowohl Aspekte des Textverständnisses als auch die Fähigkeit, Texte sinnvoll zu überarbeiten, abgerufen. Dies entspricht zentralen Kompetenzen, die in den KMK-Bildungsstandards bzw. im bayerischen Fachlehrplan Deutsch festgelegt sind

Aufgabe 4:

Diese Aufgabe prüft, teils auf der Basis inhaltlicher Informationen, welche Funktion die Abschnitte des gegebenen literarischen Textes für seine Gesamtstruktur haben. Um den Sinn eines Textes zu verstehen, muss begriffen werden, wie der gedankliche Aufbau gestaltet ist. Eine Auseinandersetzung mit der Struktur eines Textes ist auch Teil der KMK-Bildungsstandards.

Aufgabe 5:

Voraussetzung für die Lösung ist es, die Informationen in einer Graphik in einen Bezug zueinander zu setzen und als richtig, falsch oder nicht enthalten zu kennzeichnen. Diese Aufgabe erfordert Lesekompetenz auch in dem Sinne, ggf. in einer Graphik vorhandene Abweichungen in der Darstellung zu erkennen sowie das Verhältnis von Einzelinformation und Text zu verstehen. Beides ist vor allem beim Umgang mit den neuen Medien eine Schlüsselkompetenz und wird daher auch in den KMK-Bildungsstandards gefordert. Die Aufgabe trägt der gestiegenen Bedeutung von sogenannten nicht-linearen Texten Rechnung.

Aufgabe 6:

Mit dem vom Schüler verlangten Erkennen und Verbessern sprachlicher Fehler werden Sprachgefühl und Ausdrucksfähigkeit überprüft. Beide sind erforderlich, um präzise, stilsicher und sprachlich korrekt zu formulieren. Im Rahmen des Überarbeitens von Texten sind sie Teil der selbständigen Gestaltung des Schreibprozesses, wie er u. a. im bayerischen Fachlehrplan Deutsch definiert ist.

Aufgabe 7:

Diese Aufgabe sensibilisiert die Schüler für logische Zusammenhänge im Wortschatz. In dieser Aufgabe stellen die Lernenden unter Beweis, dass sie Oberbegriffe zu bestimmten Begriffen finden und richtig einordnen können. Die Aufgabe bezieht sich u. a. auf die entsprechenden Bereiche der KMK-Bildungsstandards, welche die Anwendung von Sprachwissen und die Reflexion über Sprache vorsehen.

Aufgabe 8:

Diese Aufgabe sensibilisiert die Schüler für logische Zusammenhänge im Wortschatz und für die Möglichkeiten der Wortbildung. In dieser Aufgabe stellen die Lernenden unter Beweis, dass sie für den jeweiligen Kontext passende zusammengesetzte Substantive bilden und zudem gegebenenfalls die richtigen Fugenelemente verwenden können. Dies ist eine Kompetenz, die auch in den KMK-Bildungsstandards ihren Niederschlag findet.

Aufgabe 9:

Hier ist die Fähigkeit gefordert, in einem bestimmten Kontext einen Ausdruck mit gleicher Bedeutung zu einem angegebenen Wort zu finden. Die Aufgabe erfasst die Ausdrucksfähigkeit der Schüler und sensibilisiert sie für die verschiedenen Wortbedeutungen, die je nach Satzzusammenhang aktualisiert werden.

Aufgabe 10:

Zur Lösung dieser Aufgaben müssen die Schüler in der Lage sein, Präteritalformen starker Verben korrekt zu bilden und Sätze entsprechend zu ergänzen. Die sichere formale Beherrschung der deutschen Sprache wird sowohl vom Lehrplan als auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert und ist Grundlage für angemessenen schriftlichen Ausdruck.

Aufgabe 11:

Die Aufgabe erfordert vom Lernenden, durch die grammatikalisch korrekte Umwandlung vorgegebener Nebensätze in nichtsatzförmige Formulierungen einen Text abwechslungsreich und leserorientiert zu gestalten. Die sichere formale Beherrschung der deutschen Sprache wird sowohl vom Lehrplan als auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert und ist Grundlage für angemessenen schriftlichen Ausdruck.

Aufgabe 12:

In der Aufgabe können die Schüler unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, das Genus verbi von Prädikaten zu bestimmen und die Zeitstufe mit dem korrekten lateinischen Fachbegriff zu benennen. Die sichere Beherrschung der Grammatik der deutschen Sprache wird sowohl vom Lehrplan als auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert und ist die Grundlage für angemessenen schriftlichen Ausdruck.

Aufgabe 13:

In dieser Aufgabe aktivieren die Schüler ihre Kompetenzen im Bereich der Interpunktion. Dies ist eine Voraussetzung für das korrekte Abfassen von Texten, es ist aber auch für eine sinnunterstützende Gliederung geschriebener Texte wichtig, um deren Verständlichkeit zu erhöhen.

Aufgabe 14:

Hier wird von den Schülern verlangt, einen Text zu überarbeiten und orthographisch fehlerfrei zu gestalten. Dies stellt einen Teil der eigenverantwortlichen Gestaltung des Schreibprozesses dar, wie er in den KMK-Bildungsstandards vorgeschrieben wird.

Aufgabe 15:

Die Aufgabe verlangt, im Vergleich von drei Varianten die korrekte Schreibweise gängiger Fremdwörter zu identifizieren. Die Konzentration auf typische Schwierigkeiten der Orthografie unterstützt die Schüler bei der individuellen Fehleranalyse, orientiert sich dabei an den KMK-Bildungsstandards und führt zu einer eigenverantwortlichen Sprachverwendung.